

Mehr Diversität in der Lehre –

Reflexionsfragen für die Vorbereitung einer Lehrveranstaltung

Die Gedanken zur und während der Vorbereitung einer Lehrveranstaltung bestimmen maßgeblich auch über die Richtung sowie den Verlauf einer Lehrveranstaltung. Lernformen und -inhalte sowie Anforderungen werden in dieser Phase festgelegt, ohne aber bereits Kenntnis über die konkrete Zusammensetzung der Studierenden zu haben.

Um mehr Diversität in die Lehre einfließen zu lassen und das Diskriminierungspotential zu verringern kann es helfen, die folgenden Fragen bei der Vorbereitung und Planung einer Lehrveranstaltung einzubeziehen:

	Reflexionsfragen
Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Welche materiellen Ressourcen habe ich für die Veranstaltung zur Verfügung? - Welche Sicherheit geben mir institutionelle Hierarchien und mein institutioneller Status? - Welchen Einfluss haben meine Ausstattung und meine Sicherheit auf die Möglichkeiten der Vorbereitung, Betreuung, Durchführung und Bewertung der eingereichten Arbeiten? - Wie kann ich möglichst vielen Menschen die Teilnahme an meinem Seminar ermöglichen?
Zusammensetzung der Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Wer soll mit der Lehrveranstaltung angesprochen werden? Unterschiedliche Hintergründe und Positionierungen bilden eine heterogene Gruppe von Studierenden, die auch unterschiedliche Sensibilisierungen und Wissensstände in Bezug auf Diskriminierungen und Reflexionen der eigenen Diskriminierungserfahrungen haben. - Welche Zusammensetzung von Studierenden wäre für mein Lehr- und Lernvorhaben optimal? - Von welcher tatsächlichen Zusammensetzung gehe ich aus? - Wie denke ich die voraussichtliche oder tatsächliche Heterogenität der Gruppe (Wissensstände, Positionierungen, Disziplinen etc.) mit? - Inwiefern bin ich in Bezug auf bestimmte Diskriminierungsstrukturen und wiederkehrende Problematiken sensibilisiert? Habe ich mich mit der Thematik selbstgewählter Namen und Pronomen/ dem Konzept von Pronomenrunden auseinandergesetzt? Kenne ich Diskussionen um Konzepte wie Triggerwarnungen oder content notes („Inhaltsnotizen“)?

<p>Situation der Studierenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wie gehe ich mit unterschiedlichen Voraussetzungen der Studierenden um? - Wie kann ich unterschiedliche Wissens- und Erfahrungsschätze produktiv in die Lehrveranstaltung einbeziehen? - Welche Kapazitäten setzen wir bei den Studierenden voraus, den Anforderungen nachzukommen? - Welche Studierenden stelle ich mir z.B. beim Festlegen von „Workloads“ vor: Studierende mit Lohnarbeitszwängen, sozialen Reproduktionsaufgaben, bestimmten körperlichen Fähigkeiten oder Sprachkompetenzen, mit viel akademischer Übung und akademischer Sozialisation? - Wie schaffe ich einen Raum, in dem unterschiedliche Wissensstände und Sensibilitäten anwesend sein und kommuniziert werden können?
<p>Lehrveranstaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Was sind meine Ziele der Lehrveranstaltung? - Wie reflektiere ich im Vorfeld die Gestaltungen der Seminarbedingungen? Wie schaffe ich Raum für die Aushandlung der Bedingungen während des Seminars? - Welche Formen von Austausch stelle ich mir vor und warum? - Wie wirkt sich die Form der Lehrveranstaltung (Seminar, Übung, Vorlesung, ...) auf die Kommunikation aus?
<p>Nachteilsausgleiche</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wie informiere ich mich im Vorfeld des Seminars über rechtliche und organisatorische Möglichkeiten, um individuelle Lern- und Teilnahmebedürfnisse zu berücksichtigen? Wie kommuniziere ich den Teilnehmenden, dass ich bereit bin, individuelle Lern- und Teilnahmebedürfnisse zu berücksichtigen? - Welche Handlungsspielräume habe ich als Lehrperson, institutionelle und gesellschaftliche Diskriminierungsstrukturen in der Seminarsituation aufzubrechen/ abzubuffern?
<p>Material</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wie kann ich diskriminierungskritisch über meine Materialauswahl nachdenken? - Wie bedenke ich die eigene Positionierung und mögliche Ausschlüsse, die aus meiner Perspektive erwachsen können?

Um Diskriminierungen und/oder Setzungen, die zu Ausschlüssen führen können kritisch reflektieren und abbauen zu können, kann es hilfreich sein, die Seminarvorbereitung mit Kolleg*innen zu besprechen. Auch kann es helfen, die Studierenden zu Beginn des Semesters mit dieser Frage zu konfrontieren.